

Wahlprogramm der FDP Liste Remseck zur Gemeinderatswahl 2024
STARK VOR ORT – WIR TUN WAS FUER REMSECK
ENGAGIERT – COURAGIERT - UNERSCHROCKEN

Wir Remsecker Freien Demokraten stehen ein für die Freiheit der Menschen und die Wahrung und Verteidigung der Bürgerrechte. In einer Zeit, in der versucht wird die Demokratie auszuhöhlen, sind wir Kandidatinnen und Kandidaten der FDP bereit, uns zu engagieren und Flagge zu zeigen für eine freiheitlich-demokratische Grundordnung. Wir setzen uns engagiert für Rahmenbedingungen ein, die individuelle Lebensentwürfe in Remseck ermöglichen, kurzum: Um unsere Stadtgesellschaft nach vorn zu bringen. Auch wenn wir wissen, dass unsere Vorstellungen in manchen Punkten nicht immer einfach zu erreichen sind, bleibt das Hauptziel, in Remseck eine hohe Lebensqualität zu schaffen.

Wir stehen in Remseck **„Stark vor Ort“** vor allem für eine undogmatische, sachorientierte Politik mit Augenmaß. Sinnvolle, zukunftsorientierte Ausgaben im Blick, das Ziel den Gewerbestandort Remseck zu stärken - auch und gerade mit Blick auf die Finanzen, Bildungschancen für alle zu gestalten, Rahmenbedingungen für Wohnraum und eine bezahlbare Sozialpolitik zu schaffen, das alles wollen wir mit Ihrer Unterstützung realisieren. Dabei – und dafür sind wir bekannt – werden wir gerade auch die sogenannten kleinen Themen immer im Blick behalten.

Für diese Politik brauchen wir eine starke FDP-Fraktion im Gemeinderat.
Dafür brauchen wir Ihre Stimme für die FDP Liste Remseck!

Unsere Programmpunkte und Ziele für die nächsten fünf Jahre und darüber hinaus sind thematisch miteinander verknüpft und nicht trennbar.

Unsere Ideen für ein lebens- und liebenswertes Remseck:

Solide, sparsame, vorausschauende und transparente Haushaltspolitik

Eine solide Haushaltsplanung in der Stadt sichert die Handlungsfähigkeit, schafft Handlungsspielräume und belastet die nachfolgende Generation nicht über Gebühr.

- Sorgfältiger und nachhaltiger Umgang mit finanziellen Mitteln, denn mit dem Geld der Remsecker Einwohnerschaft und allgemein mit Steuermitteln muss sorgsam umgegangen werden.
- Kredite nur für langfristige Infrastrukturprojekte, d.h. werterhaltende Investitionen bei gleichzeitiger restriktiver Ausgabenpolitik in der städtischen Verwaltung.
- Planungen von Investitionen grundsätzlich unter Finanzierungsvorbehalt stellen.
- Bürgerhaushalte einführen.

Insgesamt wollen wir die volle Handlungsfreiheit für Remseck behalten. Dies geht allerdings nur, wenn Verwaltung und Gemeinderat sparsam mit dem von der Bürgerschaft anvertrauten Geld umgehen.

Die Verschuldung der Stadt steigt im Kernhaushalt (ähnlich der 90er Jahre) wieder bedenklich an. Ende des Jahres 2023 lag die Gesamtverschuldung Remsecks (inkl. der Stadtwerke sowie der Stadtentwässerung) bei über 45 Millionen Euro und soll bis Ende des Jahres 2024 auf über 55 Mio. Euro ansteigen, davon entfallen allein rd. 18 Mio. auf den Kernhaushalt. Diese Verschuldung beeinträchtigt massiv den Handlungsspielraum der

Stadt und muss konsequent im Blick behalten werden, damit sich Remseck nicht für künftige wichtige Investitionen jeglichen Handlungsspielraum nimmt.

Für Sparsamkeit einstehen bedeutet jedoch nicht, jegliche Investition abzulehnen. Die FDP Fraktion plädiert seit der Jahrtausendwende für den Slogan: „Sparen, um zu investieren. Investieren, um zu sparen“!

Die Beteiligung der Bürgerschaft an der kommunalen Finanzplanung durch Einführung von Bürgerhaushalten ist aus Sicht der FDP dringend anzustreben. Jährlich kann ein anderer Teilhaushalt zum Schwerpunkt erklärt und detailliert mit der Bürgerschaft diskutiert werden.

Verlässliche und kalkulierbare kommunale Steuerpolitik

Stabile Steuern sind eine beruhigende Grundlage für alle Remsecker

- Keine Steuererhöhungen bei Grundsteuern A + B und Gewerbesteuer.

Wir Freien Demokraten sind der Meinung, dass Hebesätze von 385 Punkten bei der Gewerbesteuer hoch und 480 Punkten bei der Grundsteuer B weit über dem Durchschnitt vergleichbarer Kommunen liegen und nicht weiter angehoben werden dürfen. Deshalb wird sich die FDP Fraktion stark dafür einsetzen, dass in Remseck keine Steuererhöhungen erfolgen.

Insbesondere für die Grundsteuerreform ab 2025 fordert die FDP eine aufkommensneutrale Umsetzung. Damit wird sichergestellt, dass das Gesamtaufkommen der Grundsteuer B (Plan 2025: 4,5 Mio. Euro) auch nach der Grundsteuerreform gleichbleibt.

1998 und auch 2010 haben FDP Anträge dafür gesorgt, dass bis heute Millionen Euro weniger an Steuern für Gewerbe und Haushalte angefallen sind. Wir bauen auch hierfür auf Ihre Unterstützung.

Innovative Gewerbepolitik

Mittelstand und Gewerbe sind das Rückgrat kommunalen Wirtschaftens.

- Neue Gewerbegebiete erschließen (Auswirkung auf kommunale Finanzen).
- Gewerbegebiete weiter entwickeln und Gewerbetreibende in Entwicklungsplanung einbeziehen – durch verbesserte und innovative Gewerbeförderung.
- Gewerbebrachen entwickeln und besser ausnutzen – Flächenmanagement aufbauen.
- Verbesserung der Infrastruktur für Gewerbetreibende.
- Wirtschaftsförderung auf Kernkompetenzen fokussieren und weiter ausbauen.
- Anreize für Unternehmen schaffen in Remseck zu bleiben und Neuansiedlungen zu forcieren.
- Ausbau bewährter Angebote im Bereich Jobfindung / Ausbildungsplatz wie zum Beispiel „Firmensommer“ und Bewerbertrainings (ggf. Ausbildungsbörse).

Wir Freien Demokraten sind der Überzeugung, dass ein vertrauensvoller und regelmäßiger Austausch und Dialog zwischen der örtlichen Interessenvertretung der Selbstständigen, der Dienstleister, des Handels und des Gewerbes und der städtischen Wirtschaftsförderung die Basis für eine erfolgreiche Gewerbelandschaft in Remseck darstellt.

Weiterhin müssen bei der Erschließung von neuen Gewerbegebietsflächen und der Aufstellung von Bebauungsplänen Bedarfsabfragen stattfinden, um entsprechend passend Grundstücksgrößen planen zu können.

Ein wesentliches Projekt – neben der innerstädtischen Umsiedelung - muss dabei die Ansiedelung neuer Betriebe sein, auch ein Gründerzentrum (z.B. Start-up Zentrum) mit neuen Arbeitsformen wie z.B. Co-Working-Spaces mit flexiblen Raumangeboten sollte idealerweise berücksichtigt werden. Dies trägt dazu bei, den Strukturwandel offensiv anzugehen. Eine erfolgreiche Politik im Bereich Gewerbeansiedlung ist zur Verbesserung der strukturellen Unterfinanzierung des kommunalen Kernhaushalts notwendig.

Die FDP Remseck setzt auf Steuerstabilität, damit die Attraktivität der Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe und Dienstleister verbessert wird. Dies schafft Arbeitsplätze vor Ort, verkürzt Anfahrtswege und ist deshalb auch unter umwelt- und gesellschaftspolitischen Gesichtspunkten wichtig.

Genehmigungshürden müssen abgebaut werden (Baurecht, Gewerberecht). Die zeitnahe, positive Entscheidung über Anträge im Bau- und Gewerberecht kann so ein wesentlicher städtischer Standortvorteil im Wettbewerb um Betriebe sein.

Ausbildungs- und Jobbörsen sind eine Bereicherung für Remsecks Jugend. Netzwerke zwischen Schulen und Betrieben sind zu bilden.

Es müssen gute Rahmenbedingungen wie z.B. Erreichbarkeit (Verkehr) und Digitalisierung geschaffen werden. Vor allem muss die von der FDP Remseck erfolgreich verfochtene Angebotspolitik bei Gewerbeflächen dringend fortgesetzt werden.

Interkommunale Kooperationen sind im Bereich der Wirtschaftsförderung zu prüfen und anzustreben.

Digitalisierung / E-Government / Bürgerdienste

Auf Antrag der FDP Fraktion gibt es in Remseck seit 2023 einen jährlichen Digitalisierungsbericht.

- Die digitalen Prozesse in der Verwaltung sowie an den Schulen sind weiter zu forcieren und umzusetzen.
- Die online Bürgerdienste sind weiter auszubauen.
- Der Glasfaserausbau in den Stadtteilen muss dringend weitergeführt werden.

Der Ausbau von E-Government muss vor allem im Bereich der elektronischen Formulare (sofern nicht durch Bundes- oder Landesgesetzgeber anders vorgeschrieben) vorangetrieben werden. Anträge müssen von zuhause online gestellt werden können. Nur so kann eine moderne Verwaltung ihren Einwohnern den besten Nutzen bieten. Der Einsatz digitaler Informations- und Kommunikationstechniken entlastet die Verwaltung und muss zu einer messbaren Effizienz führen.

Stabile und leistungsstarke Breitbandanschlüsse (Glasfaser) erleichtern die digitale Kommunikation.

Die Remsecker Schulen benötigen eine gute digitale Infrastruktur, um Schülerinnen und Schülern das Lernen mit modernen elektronischen Medien zu ermöglichen und somit eine gute Vorbereitung auf das spätere (Berufs-) Leben zu schaffen.

Verkehr

Für die Entwicklung Remsecks ist es von herausragender Bedeutung, die Herausforderungen im Bereich Verkehr (Gesamtmobilität) in den Griff zu bekommen.

- Remseck braucht neben der Westrandbrücke für die lokalen und ortsnahen Verkehre eine Neckarquerung als regionale und überregionale Lösung, die sog. Nord-Ost-Umfahrung

Stuttgarts. Ein Teil des Verkehrs muss raus aus Remsecks (neuer) Mitte, um die Wohn- und Lebensqualität nachhaltig zu steigern.

- Vor allem der auch in Remseck zunehmende Lkw-Verkehr bedarf dringend einer Lösung, speziell im Bereich der Mitte Remsecks. Hier sind kurzfristig auch zeitliche Limitierungen denkbar (Nachtfahrverbot).
- Der Stadtbahnanschluss über die Haltestelle Hornbach nach Pattonville muss vorangetrieben werden – ebenso die Weiterführung nach Ludwigsburg. Der Rendezvous-Punkt der Bahnen aus Stuttgart und Ludwigsburg sollte in Pattonville liegen, damit die Pattonviller umsteigefrei nach Stuttgart bzw. Ludwigsburg gelangen. Die Trasse muss landschafts- und naturschonend gefunden werden.
- Eine Stadtbahn Ludwigsburg-Waiblingen über Neckargröningen und Neckarrems ist eine sinnvolle Investition.
- Moderne und zukunftsorientierte Formen der individuellen und öffentlichen Mobilität in Remseck müssen gefördert werden (Verbesserung Bustakte / Ausweitung Fahrpläne, Ausweitung Buspaare - speziell in den Abendstunden und am Wochenende, vernetzte Mobilität, „Mitfahrbänkle“, Pedelecs, Carsharing, ein funktionierendes Leihsystem für Räder usw.)
- Eine sichere Verbindung für Fußgänger und Radfahrer über die Hochberger Brücke ist dringend notwendig (endlich Ausbau Brücke).
- Für ausreichende Parkierung in neuen Baugebieten sorgen (keinen zu niedrigen Stellplatzschlüssel).
- Weiter konsequent an der Barrierefreiheit von Bushaltestellen arbeiten.

Remseck besitzt den einzigen leistungsfähigen Neckarübergang nördlich von Stuttgart, der Ludwigsburg/Kornwestheim mit Waiblingen/Fellbach verbindet. Der Verkehr führt von allen Richtungen auf die Brücke zu und direkt ins Herz von Remseck, dem Gebiet der so genannten „Neuen Mitte“. Rund 70 % des Verkehrs auf und an der Brücke ist regionaler Durchgangsverkehr. Dieser wird noch zunehmen, da der Containerbahnhof Kornwestheim weiter ausgebaut wird.

In einem von der FDP Fraktion beantragten Bürgerentscheid haben sich die Remsecker 2020 mehrheitlich für die Westrandbrücke ausgesprochen. Diese Entscheidung wird von den Gegnern eines Nord-Ost-Rings um Stuttgart vor allem in Fellbach und im Landesverkehrsministerium als Votum uminterpretiert, dass Remseck das Durchfahren des regionalen Verkehrs durch seine Mitte dauerhaft akzeptiere. Die FDP hat vor dieser Interpretation 2020 gewarnt. Wir setzen uns weiterhin für den Bau einer Nord-Ost-Umfahrung ein. Das von Dr. Rüdiger Stihl vorgestellte „Landschaftsmodell Nord-Ost-Ring“ ist eine durch lange Tunnelpassagen sehr landschaftsverträgliche Lösung. Auch eine neue Stadtbahnlinie nach Pattonville ist ein Eingriff in die Landschaft, muss mit den Interessen der Landwirtschaft abgestimmt werden und hat Auswirkungen auf die Tierwelt. Straßen- und Schienenprojekte müssen landschafts- und naturschonend geplant werden. Diese Schutzgüter dürfen aber nicht zur reinen Verhinderung von Mobilitätsprojekten benutzt werden.

Auch die Entlastung der Hochberger Ortsmitte muss weiter auf der Agenda bleiben. Alle bisher geplanten Maßnahmen sind nur kosmetischer Natur und lösen das Verkehrsproblem nicht. Der Hochberger Tunnel muss in den Diskussionen weiter präsent bleiben und langfristiges Ziel sein. Bis dahin kann eine Pfortnerampel aus Richtung Bittenfeld vor der Abbiegung Hohenstaufenstraße zu den Verkehrsspitzen Abhilfe schaffen.

In Neckarrems ist der Rückstau an der Remsbrücke „Am Remsufer“ und entlang der L1140 ebenfalls ein Dauerproblem. Auch hier kann eine Pfortnerampel aus Richtung Bittenfeld vor der Schwaikheimer Straße helfen.

Unsere Straßen werden von abertausenden Verkehrsteilnehmern genutzt. Fußgänger sind auch Verkehrsteilnehmer, die häufig mit Radfahrern in Konflikt geraten. Durchgängige Radwegenetze, klare Ausweisungen von Fußwegen und eindeutige Kennzeichnungen von gemeinschaftlich zu nutzenden Flächen schaffen hier Abhilfe.

Wir treten dafür ein, dass sowohl für den fließenden als auch ruhenden Verkehr in Remseck Rahmenbedingungen geschaffen werden, die es den Fußgängern, vor allem Kindern und älteren Menschen ermöglichen, sicher am Straßenverkehr teilzunehmen. Dazu gehören Geschwindigkeitsbeschränkungen, klare Verkehrsführungen, Kreisverkehre, Temposchwellen, Querungshilfen in Form von Mittelinseln, Zebrastreifen oder Ampeln. Aber auch der ruhende (parkende) Verkehr muss sich an die geltenden Regeln halten und die Stadt hat für deren Durchsetzung zu sorgen, ggf. hilft hier ein Parkraummanagement.

Bildung, Soziales und Erziehung

Remseck ist eine familienfreundliche und nachbarschaftliche Stadt. Das Fundament hiervon wird bereits im Kindes- und Jugendalter gelegt und von den Erwachsenen weitergetragen.

- Remseck als familienfreundliche Kommune weiterentwickeln.
- Ausbau und Flexibilisierung der Kindertagesbetreuung (Kindertagesstätten, Hort, Kernzeit...).
- Grundschulen in jedem Ortsteil erhalten, Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung
- Eine vielfältige Schullandschaft in Remseck erhalten, modernisieren und das Betreuungsangebot ausbauen.
- Baulicher Zustand der Bildungseinrichtungen verbessern, um Attraktivität und Akzeptanz zu erhöhen.
- Remseck Card als soziale Komponente weiterentwickeln.
- Nachbarschaftliches Kulturengagement fördern.

Wir brauchen Treffpunkte für Jung und Alt, Aufenthaltsbereiche für Jugendliche und Betreuungs- und Bildungsangebote für unseren Jüngsten. Die Weichen wurden in der Vergangenheit gestellt, aber es muss noch viel getan werden. Remseck muss als Arbeits- und Wohnort, als Naherholungsgebiet und Ort, an dem Familien gerne verweilen, anerkannt und bekannt werden. Wir müssen die öffentlichen Plätze sauber halten und die Gefahren weiter reduzieren, indem wir ein sicheres Umfeld schaffen. Die Schulwege müssen sicher sein, so dass jedes Kind ohne Sorge eigenständig zur Schule kommen kann. Auch müssen wir die Gebührenpolitik unserer Stadt überdenken und Remseck zu einer für alle Einkommensgruppen bezahlbaren familienfreundlichen Stadt an den zwei Flüssen entwickeln.

Ein Recht auf Betreuung steht unseren Kindern zu, nicht den Erwachsenen! Nach diesem Grundsatz müssen wir im Sinne und als Anwälte unserer Kinder die nach wie vor angespannte Platzsituation an unseren Betreuungseinrichtungen umgehend optimieren.

„Platz-Sharing“ im Notfall statt Gruppenschließung, bedarfsgerechte Platzvergabe, Kostenstabilität und neue Wege zur Fachkräftegewinnung. Wir treten dabei für einen Angebotsmix zwischen Kommune und privaten Trägern ein.

Remseck zeichnet sich vor allem auch wegen seines dörflichen Charakters aus und bietet jungen Familien die Sicherheit, dass auch die Kleinsten in Remseck eigenständig zur

Schule laufen können. Daher ist es uns ein großes Anliegen, dass auch weiterhin in jedem Ortsteil eine eigene Grundschule bestehen bleibt - nach dem Motto „kurze Beine – kurze Wege“. Um auch in Zukunft daran festhalten zu können, muss auch der Rechtsanspruch auf eine Ganztagesbetreuung sinnvoll in das bestehende Betreuungsangebot, vor allem an den Schulen, eingearbeitet werden.

Wir freuen uns sehr, dass in Remseck jegliche Schularten angeboten werden. Wir setzen uns auch weiterhin dafür ein, dass dies so bleibt, damit auch zukünftige Remsecker Schüler in Remseck zur Schule gehen können. Dafür müssen wir offen gegenüber neuen Konzepten sein und unsere Betreuungsangebote an Schulen ausbauen.

Unsere Bildungseinrichtungen sind ein Lebensmittelpunkt unserer Kinder und sollten entsprechend in gutem Zustand sein. Häufig sind jedoch besonders Sanitäreinrichtungen, Schulhöfe und Klassenräume in nicht mehr zeitgemäßem oder gutem Zustand. Damit Schülerinnen und Schüler gerne in die Schulen gehen und dort vernünftig lernen können, sind wir dafür, Schulgebäude regelmäßig zu modernisieren und herzurichten.

Instandhaltungsmaßnahmen sollen nicht über Jahre geschoben werden, das ist für Schüler häufig die halbe Schulzeit.

Uns als FDP Remseck liegt am Herzen, fair und zielgerichtet mit sozialen Hilfeleistungen unterstützen zu können. Die von uns geforderte Remseck Card soll genau dies erleichtern, indem sie berechtigten Bürgern direkt hilft soziale Unterstützung zu erhalten.

Demokratie, Integration und Miteinander

Remseck ist eine bunt gemischte Landschaft aus Ortsteilen, Kulturen, Vereinen und Menschen. Wir setzen uns für ein gutes Miteinander und diese Vielfalt ein.

- Demokratische Werte wahren, Meinungsvielfalt fördern und soziales Miteinander stärken.
- Wir befürworten ALLE möglichen und sinnvollen Maßnahmen, die die Integration erleichtern und dabei helfen Menschen in der Mitte unserer Stadtgesellschaft aufzunehmen.
- Neue Mitte als Generationentreffpunkt fördern; Wissens-/Sozialkompetenztransfer zwischen Jung und Alt.
- Das Beste aus Urbanem und Dörflichem.

Bereits der Bürgerentscheid der Weststrandbrücke ging auf die FDP Remseck zurück. Wir möchten uns weiterhin dem Werterhalt der Demokratie verpflichten, Meinungsvielfalt fördern und soziales Miteinander stärken. Demokratie fängt in der Kommune an und muss gepflegt werden. Wir möchten die Bürgerinnen und Bürger Remsecks aktiv dabei unterstützen die Werte unserer Demokratie zu leben, sich an Entscheidungen zu beteiligen und unsere Werte weiterzugeben. Dazu fordern wir Gelegenheiten des respektvollen Austauschs, um die Meinungen zu entfalten und den sozialen Kontakt, auch über vermeintliche Gräben hinweg zu knüpfen. Denn am Ende sitzen wir alle, woher wir auch kommen mögen, im selben Boot.

Egal aus welchem Grund, aus welcher Ecke der Erde und seit wann es Menschen in unsere Stadt geführt hat - um den familienfreundlichen und dörflichen Charakter unserer Stadtgesellschaft zu erhalten, müssen alle sinnvollen Möglichkeiten, die eine Integration erleichtern und herbeiführen, berücksichtigt werden. Integration wird nicht von alleine „geschehen“ und auch nicht von Bundes- und Landespolitik dirigiert. Als Stadt müssen wir auch selbst aktiv mit Hilfestellungen sowie Maßnahmen zu einer positiven Integration beitragen.

Ziel muss eine dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen in kleinen Einheiten oder Familien bleiben. Containerstandorte sind Notlösungen, die nur gewählt werden dürfen, wenn Sporthallenbelegungen drohen. Letzteres muss unbedingt vermieden werden, um Sport- und Freizeitangebote für die Einwohnerschaft zu gewährleisten.

Wir sehen vieles in der Flüchtlingspolitik seit 2015 kritisch und befürworten, dass jetzt die Rahmenbedingungen zunehmend geändert werden. In unserer Stadtgesellschaft begegnen sich aber Menschen, die unserer Hilfe und Unterstützung bedürfen, die unsere Gesellschaft auch bereichern können, die aber auch auf unsere Werte hingewiesen werden müssen.

Die Neue Mitte bietet Remseck eine Chance, einen gesamtstädtischen Generationentreffpunkt zu entwickeln. Frühzeitige Planung und Zielsetzungen sind wichtig. Wir als FDP Remseck möchten clevere Konzepte für einen Wissens- und Sozial-Kompetenztransfer zwischen Jung und Alt in der Neuen Mitte. Beispielsweise eine Generationenwerkstatt, in der Alt und Jung gemeinsam handwerklich tätig sind. Bei der Entwicklung der Neuen Mitte und weiteren Veränderungen in der Zukunft hin zu einem städtischen Siedlungsgebiet mit all seinen Vorteilen darf der Kern unseres dörflichen Charakters allerdings nicht vergessen und vernachlässigt werden. Unsere Ortsteile müssen ebenso entwickelt werden. Es gilt, das Beste aus Urbanem und Dörflichem zu einem Ganzen zu gestalten.

Sport und Ehrenamt

Remseck hat ein breites Spektrum von Vereinen, Kirchen und Kulturschaffenden, welche unsere Stadt so lebenswert in der Freizeit machen. Hierfür braucht man aber auch immer ehrenamtlich engagierte Mitmenschen.

- Förderung kultureller Aktivitäten von Vereinen, Kirchen und Kulturschaffenden.
- Ehrenamts-Karte für Remseck.
- Ausstattung der Feuerwehr (Pflichtaufgabe) und anderer Blaulichtorganisationen.
- Bewegungsangebote und Treffpunktmöglichkeiten fördern.

Nach der Pandemie ist es wichtig, Kunst, Kultur und Vereinsaktivitäten zu fördern und unser Angebot in Remseck wieder auszubauen. Wir müssen die Grundlagen schaffen, kulturelle Aktivitäten bei Vereinen, Kirchen oder Freischaffenden ohne viel Bürokratie zu ermöglichen.

Wir möchten den Menschen, die rund um die Uhr, Montag bis Sonntag und an 365 Tagen im Jahr für uns alle auf Abruf stehen und beispielsweise Teil der Blaulichtfamilie sind, unseren Dank und unsere Wertschätzung entgegenbringen und ihnen, neben einer vorbildlichen Ausstattung, mit der Ehrenamtskarte eine Entlastung im Alltag bieten. Nach dem Vorbild anderer Städte und Kommunen, möchten wir denen danken, die für andere ihr Leben und ihre Unversehrtheit riskieren.

In den letzten Jahren mussten wir viele Schließungen mitansehen. Daher muss es in den nächsten fünf Jahren unser Ziel sein, neue Treffpunkte und Bewegungsangebote zu prüfen und bei Bedarf zu schaffen. Wir, die FDP Remseck machen uns dafür stark, ein reichhaltiges Treff- und Bewegungsangebot zu ermöglichen.

Wohnen

Remseck benötigt dringend Wohnraum für alle Einkommensgruppen, sowohl für Zuziehende als auch für Einheimische.

- Wohnbauflächen zur Verfügung stellen und familiengerechte Modelle umsetzen.
- Bebauungspläne umsetzen und fortschreiben und damit Wohnraum schaffen.
- Die Wohnraumschaffung muss flexibel sein: Einerseits sind prioritär innerörtliche Baulücken zu schließen, um den Landschaftsverbrauch gering zu halten, andererseits sind neue Baugebiete (auch für Einfamilienhäuser) weiterhin notwendig.
- Bebauungspläne wenn möglich mit Schwammstadtcharakter und CO2 Neutralität erstellen.
- Baulückenkataster wieder beleben / aktiv auf Eigentümer zugehen.
- Günstigen Wohnraum fördern (über Bebauungspläne), aber Wohnqualität erhalten.
- Punkteliste bei der Vergabe von Bauplätzen durch die Stadt - Bevorzugung von Remsecker Bürgerinnen und Bürgern bei der Vergabe.
- Wohnraummanagement einrichten zur behutsamen Akquise von Wohnraum.
- Altersgerechte Wohnungssuche unterstützen (Wohnungstausch), idealerweise mit guter Erreichbarkeit von Begegnungsstätten zur Pflege sozialer Kontakte.
- Förderung betreuten Wohnens mit der Möglichkeit zur Nutzung unterschiedlichster Pflegestufen.

Der Wohnraummangel muss durch eine kommunale Wohnbauflächenpolitik systematisch bekämpft werden, wie es nun im Planungsgebiet Marbacher Straße in Neckarrems passiert. Solche großen Neubaugebiete am Ortsrand sind heute jedoch die Ausnahme. Priorität muss die Schließung innerörtlicher Baulücken haben, damit der Freiraum zwischen den Stadtteilen erhalten bleibt. Neubaugebiete dienen der Arrondierung. Bei der Innenverdichtung muss jedoch beachtet werden, dass die neuen Gebäude sich im Maß der Umgebungsbebauung anpassen. Hier ist den letzten Jahren teilweise zu stark verdichtet worden. Ziel muss sein, dass die nächste Generation der Remseckerinnen und Remsecker in unserer Stadt Wohnraum findet und nicht in die Nachbarschaft abwandern muss.

Infrastruktur, Versorgung und Mobilität

Wichtige Einrichtungen für die Aufrechterhaltung des Stadtlebens sollten verfügbar oder mittels gut durchdachter Mobilität erreichbar sein

- Öffentliche Begegnungsstätten in allen Teilorten schaffen, etwas für Alt und Jung, zum Beispiel in Form von Cafés als mögliche Begegnungsstätte.
- Aufenthaltsqualität der öffentlichen Plätze in Remseck erhöhen (Beschattung, Begrünung, Sitzgelegenheiten) um die Akzeptanz als öffentlichen Treffpunkt zu verbessern.
- Beratungsangebot für Deutschland Ticket schaffen, um den Zugang zum Ticket für alle Altersgruppen zu vereinfachen.
- Kiss & Ride Zone in der Nähe der Endhaltestelle schaffen.
- Netzplan (wie bei Stadt-/ S-Bahn) für alle öffentlichen Verkehrsmittel in Remseck und näherer Umgebung veröffentlichen.
- Günstigere Ticketangebote durch Vernetzung mit Nachbarstädten (verbilligtes 3-StädteTicket Remseck-Ludwigsburg-Kornwestheim für Wenigfahrer prüfen, ggf. auch Waiblingen mit aufnehmen).
- Für Einkaufsmöglichkeiten in allen Ortsteilen unterstützend tätig sein.

Die Digitalisierung vereinfacht viele Angebote für die jüngeren Generationen, während die älteren, für die nicht alle digitalen Angebote eine Selbstverständlichkeit sind, abgehängt werden. Die FDP Remseck begrüßt die vielen Vereinfachungen wie das Deutschland Ticket im ÖPNV ausdrücklich. Es müssen aber die Verhaltensweisen aller Generationen beachtet werden. Dazu zählen auch analoge Hinweise an Bushaltestellen oder günstige Ticketangebote für Wenigfahrer. Remseck als Lebensraum für alle Generationen bedarf attraktiver öffentlicher Plätze als Begegnungsorte.

Klima, Energie und Umwelt

Vernünftige Dekarbonisierung (weg von fossilen Brennstoffen) im Einklang zwischen technischer Umsetzbarkeit und Kosten. Unsere Umwelt steht im „Wettbewerb“ mit der Fortentwicklung der Stadt. Ein gesundes Miteinander ist hier anzustreben.

- Städtische Gebäude mit neuen Energiekonzepten ausstatten, um Vergleichsrechnungen für alternative Energien und Heizungskonzepte präsentieren zu können: Vergleich vorher /nachher, Stichwort „Musterhaus“.
- Beratung und Unterstützung anbieten zur Überprüfung wärmedämmender Maßnahmen bei Privathaushalten.
- Förderung von Balkonkraftwerken, unbürokratische Genehmigungsverfahren unterstützen.
- Nutzung von Biomasse als weitere Energiequelle überprüfen.
- Ausweitung der Erstberatungszeit durch Ludwigsburger Energieagentur für Privathaushalte anstreben.
- Straßenränder und Verkehrsinseln ökologisch mit vielfältigen Blumenmischungen aufwerten für Insekten.
- Flora und Fauna in den Grünzonen zwischen den Ortsteilen müssen geschützt und mit der landwirtschaftlichen Nutzung abgestimmt werden.
- Neupflanzungen von Bäumen sind in den Stadtteilen, aber auch im Freiraum vorzunehmen. Sie sind Luftfilter, CO₂-Binder, Lebensraum für Kleintiere, Klimaverbesserer und Erholungsorte.
- Kommunaler Klimaschutz geschieht vor allem durch Emissionsreduktion im Wärmebereich. Remseck muss für Nahwärmenetze die Flusswärme von Neckar und Rems und Geothermie nutzbar machen.
- Informationen zu insektenfreundlichen Gartengestaltungen mit Blühpflanzen und Bienennährgehölzen anbieten und fördern.
- Remseck sollte sich jährlich am Wettbewerb „Landschaftspark“ des Verbandes Region Stuttgart beteiligen, um Fördermittel zur Freiraumgestaltung und zum Grün in den Stadtteilen zu erhalten.

Umweltpolitik ist für uns der vernetzte Überbegriff kommunalen Wirkens in den Bereichen Gewerbe, Verkehr, Bauen, Landwirtschaft und Natur. Das bedeutet, Umweltpolitik muss Entwicklungen des Gemeinwesens zulassen und nicht nur der Verhinderung dienen. Wir wollen, dass unter Beachtung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte die natürlichen Ressourcen und die Ökosysteme mit den Erfordernissen von mehr Wohnraum und verträglicher Verkehrsplanung verknüpft werden.

Landwirtschaft

Die Landwirtschaft im Verdichtungsraum ist vielfältigen Herausforderungen ausgesetzt. Diese zu bewältigen bedarf ausdauernder Kommunikations- und Kompromissfähigkeit.

- Landwirtschaft in Entscheidungsfindungen einbeziehen. Lebensqualität wird auch durch regionale Lebensmittelproduktion definiert. Unsere Landwirtschaft leistet einen wertvollen Beitrag zur Pflege der Kulturlandschaft.
- Kooperationen mit Landwirten zur Ausweitung des Ackerrandstreifenprogramms
- Vernetzte Biotop anstreben
- Hundebegegnungsflächen schaffen: Ausgewiesene Hundespielplätze sind Treffpunkte für Hundebesitzer und schützen Nutztiere vor Verunreinigung des Viehfutters und Wildtiere besonders in der Brut- und Setzzeit.
- Instandhaltung des Feldwegenetzes, das Platz und Sicherheit für Landwirtschaft, Spaziergänger und Radfahrer lässt.

Der Raum zwischen den Remsecker Stadtteilen ist Kulturlandschaft, die von der Landwirtschaft genutzt wird und der Erholung und Freizeit der Remsecker Bürgerinnen und Bürger dient. Die Belange des Naturschutzes müssen mit denen der Landwirtschaft und der Erholung abgestimmt und abgewogen werden.

Tourismus und Freizeit

Remseck bietet vielfach Gelegenheit, sich in Kultur oder Natur zu bewegen und zu erholen.

- Freizeitmöglichkeiten für Alt und Jung möglich machen, dabei Natur und Landschaft in Remseck als Erholungsraum für den Menschen gestalten.
- Den Freiraum zwischen den Stadtteilen erhalten, schützen und gestalten.
- An Neckar- und Rems Zonen für Radfahrer und Fußgänger als Erholungs- und Begegnungsfläche schaffen und die Stadt am Wasser und im Grünen sichtbar machen.
- Sitzgelegenheiten und Beschattungen in den Stadtteilen und im Freiraum schaffen.
- Digital gestützte Erkundungsrouten zu Geschichte, Natur und Kultur in den Stadtteilen anbieten.
- Gastronomische Angebote ermöglichen.

Remseck ist eine Stadt am Wasser und im Grünen. Das macht das Besondere unserer Stadt aus. Beide Faktoren gilt es konsequent herauszuarbeiten und dadurch die Attraktivität unserer Stadt weiter zu steigern. Den Mangel an gastronomischen Angeboten in unserer Stadt kann nicht die Politik lösen, aber die Rahmenbedingungen für Angebote zum Beispiel durch Ermöglichung von Außengastronomie kann sie attraktiver machen.

Wir für Remseck

„wir-tun-was“. Dieser FDP Slogan kommt nicht von ungefähr. Nahezu 500 Anfragen und Anträge hat die FDP Fraktion seit der letzten Kommunalwahl an die Verwaltung gestellt und damit viele positive Ergebnisse angestoßen oder bewirkt.

Jedes Jahr sind wir mehr als 20 Mal öffentlich zu erreichen auf Straßen und bei Veranstaltungen.

Die Remsecker FDP steht im Dialog mit vielen Einwohnerinnen und Einwohnern und mit vielen Interessensgruppen. Eine Vielzahl dieser Anfragen und Anträge sind durch Einwohnerkontakte entstanden.

Diese konstruktive Kommunikation wollen wir gerne mit Ihrer Unterstützung fortsetzen. Dieses Versprechen geben wir Ihnen.

Wir tun was für Remseck

Ihre FDP Kandidatinnen und Kandidaten